

AUSSCHREIBUNG 2023

Public Eye Investigation Award

Seit 1968 kämpft Public Eye¹ gegen Ungerechtigkeiten, die ihren Ursprung in der Schweiz haben. Und davon gibt es einige. Ob dreckiger Diesel in Ghana, ethisch bedenkliche Medikamententests in Ägypten oder Schmiergeldzahlungen für kongolesische Öllieferungen: Wir decken illegitime und illegale Praktiken von Schweizer Firmen auf und schauen hin, wenn Menschen für den Profit von Schweizer Unternehmen leiden müssen.

Nach den erfolgreichen ersten beiden Ausgaben des anlässlich unseres 50-Jahre-Jubiläums 2018 lancierten Preises unterstützen wir auch 2023 wieder zwei journalistische Projekte mit je 10 000 CHF, deren Recherchen in jenen Weltregionen ansetzen, wo die Rechte von Mensch und Natur durch verantwortungslose Konzerne verletzt werden. Denn wer kann solches Unrecht besser dokumentieren als Medienschaffende oder NGO-Rechercheur*innen, die dort sind oder dorthin gehen, wo es geschieht?

Bedingungen

Die Recherche muss in Verbindung mit Geschäftspraktiken von Schweizer Firmen und/oder der Schweizer Politik stehen. Bedingung ist zudem, dass sie neue Einblicke in Bezug auf missbräuchliche Geschäftstätigkeiten in wirtschaftlich benachteiligten Ländern liefert – von Menschenrechtsverletzungen über Umweltverschmutzungen bis hin zu Korruptionsfällen und illegitimen Finanzgeschäften. Die Recherche ist exklusiv und darf zuvor noch nicht veröffentlicht worden sein. Das Endprodukt wird von Public Eye publiziert, kann nach Absprache aber auch andernorts erscheinen.

Einreichung

Eingereicht werden muss ein kurzer Beschrieb des Projekts (maximal eine A4-Seite beziehungsweise 400 Wörter), zusammen mit einem Profil der Personen, die es realisieren wollen. Ein grober Rechercheplan mit Kostenaufstellung soll der Jury ausserdem die Machbarkeit des Vorhabens aufzeigen und ein regelmässiges Reporting die termingerechte Durchführung sicherstellen. Falls schon andere Fördermittel für das Projekt bewilligt worden sind, muss dies im Konzept ausgewiesen werden. Das detaillierte Reglement für die Einreichung der Rechercheprojekte findet sich [hier](#).

Jury

Die Jury, die über die Vergabe des Recherchestipendiums entscheidet, besteht aus 4 externen Expertinnen und Experten sowie 4 Mitarbeitenden von Public Eye.

Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind Journalistinnen und Journalisten genauso wie Mitarbeitende von NGOs oder anderen Institutionen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern recherchieren.

*Einsendeschluss für die Vorschläge ist der **24. März 2023** (per Email an awards@publiceye.ch).*

¹ bis 2016 unter dem Namen «Erklärung von Bern»



Rückfragen bitte an oliver.classen@publiceye.ch, oder +41 (0)44 277 79 06.